



Deutsche Akademie
für Kinderheilkunde und
Jugendmedizin e.V.

Dachverband
der pädiatrischen Gesellschaften

DAKJ stellt Weichen für die Zukunft: Wahl des neuen Generalsekretärs, seines Stellvertreters und des Schatzmeisters sowie Namensänderung

Auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Akademie für Kinderheilkunde und Jugendmedizin (DAKJ) am 21.6.2003 wurden personelle Entscheidungen für die kommenden 4 Jahre gefällt. Diese waren erforderlich, weil die Wahlperioden der bisherigen Mandatsträger abgelaufen waren und sich diese nicht mehr zu Wiederwahl stellten.

Als neuer Generalsekretär wurde gewählt:

Prof. Dr. med. Dietrich Niethammer,

Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin der Univ. Tübingen,

als Stellvertreter des Generalsekretärs

Prof. Dr. med. Hans G. Schlack

Kinderneurologisches Zentrum Bonn

und als Schatzmeister

Dr. med. Michael Kinet

Rendsburg.

Laut Satzung beginnt das Mandat mit dem Kalenderjahr, d.h. am 1.1.2004. Jeder der 3 Gewählten vertritt gleichzeitig eine der 3 konstituierenden Gesellschaften (DGKJ, DGSPJ, BVKJ), wodurch die Verantwortlichkeit der Gesellschaften für die Weiterarbeit der DAKJ dokumentiert wird.

Außerdem standen kleinere Änderungen der Satzung an, die die Mitgliederversammlung ebenfalls vornahm. Die Wichtigste ist die **Änderung des Namens**. Die DAKJ heißt zukünftig

Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin.

Sie passt ihren Namen damit an die jetzt überall eingeführte Bezeichnung der Pädiatrie an.

Außerdem wurde der Sitz der Gesellschaft von Köln nach Berlin verlegt und einige notwendig gewordenen Harmonisierungen von Satzung und Geschäftsordnung vorgenommen. Alle diese Änderungen werden erst mit Eintragung im Registergericht endgültig wirksam.

In den **Rechenschaftsberichten** auf der Mitgliederversammlung wurde deutlich, dass die DAKJ ihre Aufgaben auf den ihr zugewiesenen Gebieten in den letzten 4 Jahren sehr erfolgreich erfüllen konnte. Als Beispiele seien die Novellierung der Musterweiterbildungsordnung durch den DÄT sowie die Verlautbarungen der

Impfkommission genannt. Die Geschäftsstelle der DAKJ in Berlin ist voll funktionsfähig und steht allen Pädiatern zur Verfügung (Frau Dr. H. Högl, Internet: www.dakj.de). Vorstand und Mitglieder stellten allerdings übereinstimmend fest, dass die personelle Besetzung der Geschäftsstelle augenblicklich unzureichend sei.

Die **Haushaltsberichte** für die Jahre 2002 – 2004 bestätigten die bereits früher gemachten Aussagen, dass die jährlichen Defizite trotz erheblicher Einsparungen in Zukunft nicht mehr aus den früheren Rücklagen ausgeglichen werden können. Die Präsidenten, Vizepräsidenten und Delegierten der Gesellschaften stimmten daher einstimmig einem Antrag zu, entweder zum Ausgleich des anstehenden Defizits ab 2004 den Beitrag der Mitgliedsgesellschaften um € 1.- pro zahlendes Mitglied zu erhöhen, oder (als erweiterten Antrag) zur personellen Verstärkung (Schreibkraft) in der Geschäftsstelle diesen Beitrag um weitere € 1.- anzuheben. Dieser Antrag wird jetzt den Vorständen der konstituierenden Gesellschaften zugeleitet.

Mit der neuen personellen Zusammensetzung und einer angestrebten Sicherung des Haushalts sind jetzt die Weichen für eine zukünftige Weiterentwicklung der DAKJ gestellt. Die ausscheidenden Mandatsträger sprachen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich so uneigennützig für die Ziele der DAKJ eingesetzt hatten, ihren tiefen Dank aus.

Prof. Dr. J. Brodehl

Generalsekretär der DAKJ